

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
BG IV	S0001/15	05.01.2015
zum/zur		
A0168/14 Stadtrat Tietge (Tierschutzpartei)		
Bezeichnung		
Kein Sommertheater auf dem Domplatz		
Verteiler		Tag
Der Oberbürgermeister		27.01.2015
Kulturausschuss		18.02.2015
Theaterausschuss		13.03.2015
Stadtrat		16.04.2015

Das jährliche Sommertheater auf dem Domplatz hat sich mittlerweile als kulturelles und touristisches Highlight in der Landeshauptstadt Magdeburg bewährt. Die 21 Vorstellungen von „Les Miserables“ im Jahr 2013 besuchten insgesamt 24.048 Besucher. Dies entspricht einer Platzauslastung von 96,69 %. Die 18 Vorstellungen der „Rocky Horror Show“ im Jahr 2014 besuchten insgesamt 22.760 Zuschauer. Dies entspricht einer Platzauslastung von 99,55 %.

Insbesondere Gastronomen und Hoteliers profitieren von diesem Publikumszuspruch. Die Innenstadt ist in der Zeit der Domplatz-Bespielung durch das Theater erkennbar belebt. Seit dem Sommer 2013 sind die Auf- und Abbauzeiten signifikant verkürzt worden. Die notwendige Einzäunung des Areals auf dem Domplatz ist mit historischen Stadtansichten versehenen Großbannern ansprechend gestaltet.

Weder die Seebühne, noch der Bahnhofsvorplatz, noch die Freifläche in der Listemannstraße kommen als Alternativstandorte für das jährliche Sommer-Open-Air infrage. Für die Seebühne wurde dies zuletzt in der Stellungnahme der Verwaltung S0228/11 zum Antrag A0112/11 begründet. Der Bahnhofsvorplatz kann schon aufgrund der Dimensionen des Sommertheaters mit momentan bis zu 1.300 Besuchern pro Vorstellung und umfangreichen Bühnen- und Tribünenbauten nicht in Betracht gezogen werden. Ein wochenlanges Umleiten des Straßenbahnverkehrs wäre nicht vertretbar. Der Freifläche in der Listemannstraße fehlt es schon an der notwendigen touristischen Qualität: Nicht zuletzt die zahlreichen auswärtigen Besucher erwarten ein besonderes Ambiente, das bei allen erfolgreichen Open-Airs gegeben ist (z. B. die Seebühne bei den Bregenzer Festspielen, die Arena in Verona). Auf dem Domplatz ergibt sich ein Zusammenspiel von jeweiliger Inszenierung und dem Dom als dem zentralen historischen Gebäude der Stadt; eben dieses besondere Ambiente, das von etlichen Besuchern gelobt wird.

Prof. Dr. Puhle